

Bogenschützen sollen ein Holzhaus bekommen

In der Scheune ist es zu kalt für das Training – Sportschützenverein Silberbach Meinhardswinden hat mehr Mitglieder

ANSBACH (ab) – Der Sportschützenverein Silberbach Meinhardswinden konnte im zurückliegenden Jahr seine Mitgliederzahl steigern: Jetzt hat der Verein, der im Stadtteil Bernhardswinden ein Schießhaus betreibt, 175 Mitglieder, berichtete Schützenmeister Reinhold Lorey im Rahmen der Mitgliederversammlung. Vor einem Jahr waren es nur 166 Mitglieder gewesen. Lorey gab bekannt, dass im vergangenen Jahr 24 größere Veranstaltungen im Bernhardswindener Schützenhaus durchgeführt wurden.

An 50 Freitagen war das Schützenhaus für die Öffentlichkeit geöffnet, und die Gäste wurden von Vereinsmitgliedern bewirtet. Der Verein war auch bei drei Umzügen – in Reichenau und in Winterschneidbach

zur Königsabholung sowie am Gauumzug in Lehrberg – vertreten.

Vom Schützenverein Silberbach nehmen derzeit drei Mannschaften am Schießbetrieb teil. Im Schießhaus wird mittwochs ab 17.30 Uhr Bogenschießen angeboten und freitags ab 19.30 Uhr Luftgewehrschießen.

Faschingstreiben im Schützenhaus

Bedauert hat der Schützenmeister, dass der Faschingsball im vergangenen Jahr sehr schlecht besucht war. Heuer, so hofft er, werden mehr Narren den Weg ins Schützenhaus Bernhardswinden finden. Das Faschingstreiben findet am 8. Februar statt. Dagegen freute sich Lorey, dass sich am Königsschießen 57 Schützen und am Bürgerschießen 67 Bürger beteiligt haben. Zum Sauschießen kamen

64 Schützen, ein Schütze weniger als 2012. Das Grillfest Ende Juni vergangenen Jahres sei sprichwörtlich ins Wasser gefallen, so Lorey, der Besuch sei trotzdem gut gewesen.

In diesem Jahr soll, so der Schützenmeister, für die Bogenabteilung ein Holzhaus aufgestellt werden. Schatzmeister Reinhold Stahl berichtete von einem „ordentlichen Gewinn“, der verbucht werden konnte. Trotz größerer Investitionen in den Umkleideraum und die Reparatur der Kühlanlage sei es dank der Einnahmen aus der Bewirtung, vor allem aus den Bier- und Essensverkäufen, gelungen, ein ordentliches Plus zu erwirtschaften, so dass das Ziel, elektronische Schießstände zu kaufen, immer näher rücke. Für diese elektronischen Schießstände fallen Kosten von rund 25 000 Euro an.

Jugendleiterin Susanne Wirth berichtete, dass eine Jugendmannschaft am Schießbetrieb teilnimmt und in der vergangenen Saison auf dem vierten Platz gelandet ist. Bei der Stadtmeisterschaft errangen die Silberbach-Schützen den dritten Platz in der Mannschaftswertung. In der Einzelwertung kam Georg Eckert auf den vierten Platz. Der Leiter der Bogenabteilung, Roland Eckert, bezeichnete das schlechte Wetter im vergangenen Jahr als großes Problem. Erst ab Mai konnte im Freien trainiert werden. Im Winter treffen sich die Bogenschützen in einer Scheune zum Training, was aber nur bei gemäßigten Temperaturen möglich ist. Schützenmeister Lorey wies darauf hin, dass der Verein im Jahr 2016 sein 50-jähriges Bestehen feiern wird. Über die Feier solle man sich jetzt schon Gedanken machen.